

Neues Geschäftsfeld PV-Mieterstrom: Kooperationsmodelle zwischen Solar- und Energiebranche

Frankfurt am Main, 28. Juni 2017



Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar)

Agenda



Einführung und Begrüßung

10:30

Aufwind für neue Kooperationsmodelle zwischen Solar- und Energiebranche

Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer Bundesverband Solarwirtschaft

PV Financing und Beitrag zum Mieterstrom

Luz Aguilar, International Projektmanagerin, Bundesverband Solarwirtschaft

Agenda



Bericht aus der Praxis: Was ist Mieterstrom?

10:50	<p>Neuer Leitfaden für PV-Mieterstromprojekte im Rahmen der EEG-Förderung: Auf was Sie jetzt bei der Umsetzung achten müssen</p> <p>Dr. Harald Will, Urbane Energie GmbH</p>
11:10	<p>Die Everest-Formel – in 7 Schritten zum eigenen Mieterstromprojekt</p> <p>Dr. Harald Schäffler, Geschäftsführer schäffler sinnogy (tbd)</p>
11:40	<p>Lokale Vermarktungskonzepte von Mieterstrom in Gewerbe und genossenschaftlichem Wohnungsbau</p> <p>Johannes Groß, Johannes Groß, M.A. Vertriebsleiter, Wircon GmbH (tbd)</p>
12:00	<p>Success Story: erfolgreiche Umsetzung Mieterstrom im Raum Frankfurt</p> <p>Bodo Becker, Mainova AG</p>
12:20	<p>Fragen & Diskussion</p>
12:45	<p>Mittagessen und Ende der Veranstaltung</p>

Kurzumfrage:

Nehmen Sie an unserer Kurzumfrage (3 Fragen) teil:

PV-Mieterstrom: Wie kann der BSW-Solar Sie zukünftig im Geschäftsfeld Mieterstrom unterstützen?

www.solarwirtschaft.de/umfrage

Vielen Dank!

Aufwind für neue Kooperationsmodelle zwischen Solar- und Energiebranche

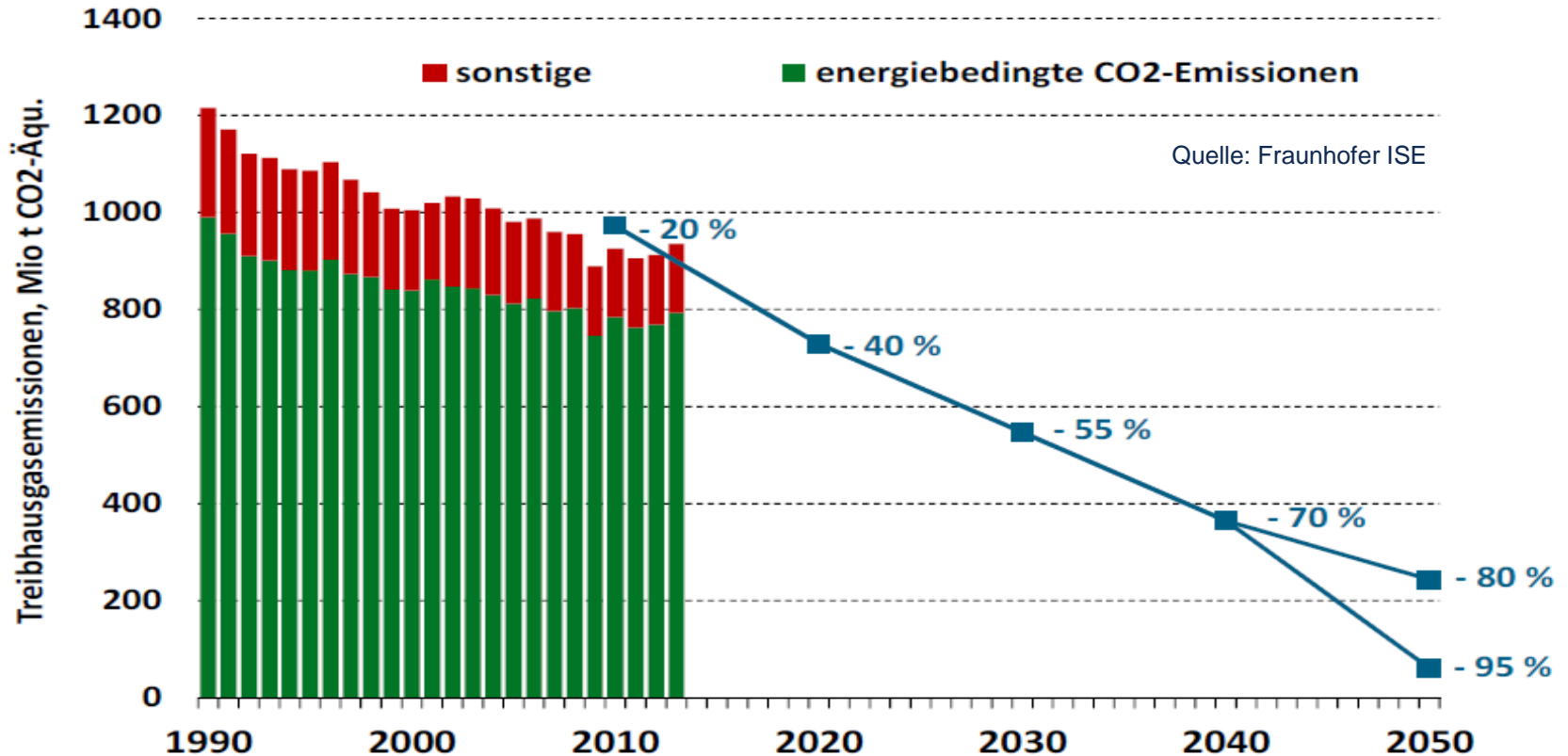
FaM, 26. Juni 2017

Carsten Körnig
Hauptgeschäftsführer



Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar)

Neue Vorzeichen für die Energiewirtschaft



Pariser Klimaabkommen:
Ziel der Bundesregierung:

Erderwärmung auf < 2 Grad C begrenzen
Dekarbonisierung von Wirtschaft und
Gesellschaft bis 2050

Mieterstromangebote bieten Potenzial für vielfältige Win-Win-Lösungen



MOTIVATION – MIETER

- von der Energiewende profitieren, ohne selbst Anlagenbetreiber sein zu müssen.
- Langfristig preiswerten und grünen Strom beziehen.
- Aktive Teilhabe an der Energiewende.
- „Gefühlte“ Autarkie.

MOTIVATION – BRANCHE

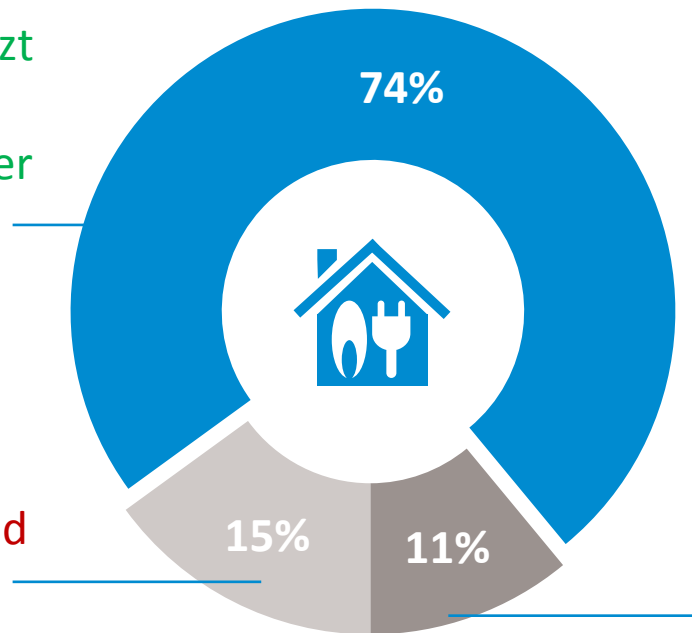
- **Betreiber** von Dach-PV/BHKW wollen neben Einspeisung und Eigenversorgung auch Kunden (z. B. Mieter) vor Ort beliefern.
- Sinkende EEG-Einspeisevergütung und niedrige EEX-Preise für KWK-Strom.
- Bei der Direktlieferung entfallen einige Entgelte, Abgaben und Umlagen.
- **Wohnungswirtschaft/Vermieter** kann Wertschöpfungstiefe erhöhen und Pacht-Erlöse erzielen.
- **EVU/Stadtwerke** begreifen Mieterstrom als interessanten Marktzugang zur Energiewende und Chance zur Kundenbindung.

Akzeptanz von Mieterstrom bei Energieversorgern relativ hoch

Umfrage der Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) im Januar/Februar 2015

Ja, Stadtwerke sollten jetzt in den Markt einsteigen und das Geschäft nicht der Konkurrenz überlassen

Nein, die Stadtwerke sollten die Kunden nicht noch zur Eigenstromproduktion ermutigen und so ihren Stromabsatz verringern



Drei Viertel der Befragten empfehlen den Einstieg von Stadtwerken

Kein. Ein interessantes Geschäftsfeld, aber ein Einstieg ist heute noch zu früh, da die Produkte noch nicht ausgereift sind, vor allem bei Messung und Abrechnung

Solarer Mieterstrom – Markt mit Potenzial

MARKTPOTENZIAL

im jährlich dreistelligen Megawattbereich
mittel- bis langfristig rd. 3 – 5 TWh

MARKTSITUATION

Marktsegment Solarer Mieterstrom liegt bislang
weitgehend brach

MARTEINTRITTS- BARRIEREN

- Vergleichsweises komplexes Geschäftsmodell
- Volle Belastung mit der EEG-Umlage nach Wegfall des solaren Grünstromprivilegs 2014



BSW will Markt für Solaren Mieterstrom öffnen



ZIELSETZUNG

BSW will **Markt für Solaren Mieterstrom erschließen** und wichtiges neues profitables Geschäftsfeld schaffen

- Marktbarrieren abbauen
- Gleichstellung mit solarem Eigenverbrauch

INITIIERUNG POLITISCHER MASSNAHMEN



- **Landesförderprogramme** für Mieterstrommodelle u.a. in Hessen, Thüringen, NRW umgesetzt und Baden-Württemberg im Koa-Vertrag verankert
- Aufnahme einer **Verordnungsermächtigung im EEG 2017 auf Bundesebene** mit der Zielsetzung einer zeitnahen „Gleichstellung“ von solarem Mieterstrom mit solarem Eigenverbrauch

→ Verabschiedung einer **EEG-Änderung zur Förderung von Solarem Mieterstrom** voraussichtlich noch in dieser Legislaturperiode

Aktueller Status:

Kabinettsbeschluss + 1. Lesung im Bundestag

Verabschiedung voraussichtlich noch diese Woche

Eckpunkte des Mieterstromgesetzes



Art der Förderung (gemäß Kabinettsbeschluss vom 16.5.17 (BT-Drs. 18/12355))

Vergütung je kWh an den Mieter gelieferten Solarstroms, der *im gleichen Wohngebäude** verbraucht und nicht ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird (2,21 – 3,81 Cent pro kWh je nach Anlagengröße) – **degressive Ausgestaltung** (angelehnt an den „atmenden Deckel“)

Anlagengröße max. 100 kWp

BSW-Position

grundsätzlich

Mit einer **Gleichstellung von Eigenverbrauch u. Mieterstrom** könnten die Ziele des MieterstromG viel einfacher umgesetzt werden (wie im EEG 2017 mittels Verordnung gefordert).

konkret



Rabattzwang (10% unter Grundversorgertarif) aufheben*

Quartierslösungen einbeziehen*

Bagatellgrenze für Kleinanlagen einziehen

*Voraussichtlich heute im Wirtschaftsausschuss **erwartete Nachbesserungen**: Förderfähigkeit auch im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang, Vereinfachung bei Rabatt-Nachweis

BSW will Markt für Solaren Mieterstrom öffnen

Weitere Maßnahmen

Kostenloser **Leitfaden** „Geschäftsmodelle mit PV-Mieterstrom

Aufbau eines **Info-Portals** für Solaren Mieterstrom
www.sonneteilen.de

Etablieren einer **Task-Force** zur Beseitigung weiterer Marktbarrieren



SCHNUPPER-MITGLIEDSCHAFT:
www.solarwirtschaft.de/mitgliedaktion

Bundesverband Solarwirtschaft e.V.



AUFGABEN Interessenvertretung der Solar- und Speicherbranche in Deutschland und wichtigen Auslandsmärkten

VISION Eine weltweit nachhaltige Energieversorgung mit großen Anteilen Solarenergie

AKTIVITÄTEN Interessensvertretung, Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Marktbeobachtung, Standardisierung, Qualitätssicherung, Serviceleistungen, Exportförderung

ERFAHRUNG Aktiv in der Solarbranche seit mehr als 30 Jahren

MITGLIEDER Der BSW vertritt die Interessen von rd. 800 Unternehmen aus dem Bereich Solarenergie + Speichertechnologie, Zulieferer, Hersteller, Systemhäuser, Großhändler, Energiewirtschaft, Handwerker, Berater, Betreiber u.a.

SITZ Berlin, www.solarwirtschaft.de